

Rechtliche Unterstützung indigener Vertreter in Peru

DRINGEND

Projektantrag

BASISINFORMATION

- 1 Antragstellende Organisation:** FECONAT (Föderation der indigenen Gemeinschaften des Oberlaufs des Tigre-Flusses)
- 2 Kontakt:** Javier Cariajano Aranda (Präsident)
- 3 Titel des Projektes:** Rechtliche Unterstützung für 24 indigene Vertreter vom Tigre Fluss
- 4 Beginn:** SOFORT



CLIMATE ALLIANCE
KLIMA-BÜNDNIS
ALIANZA DEL CLIMA e.V.

Rechtliche
Unterstützung in Peru

Antragstext

Rechtliche Unterstützung für festgenommene indigene Vertreter

Begründung

Seit 1970 wird im Becken des Tigre Flusses Erdöl gefördert. Damit verbunden sind die massive Vergiftung der Flüsse und des gesamten Ökosystems. Dies führt zu gesundheitlichen Problemen der dort lebenden indigenen Gemeinschaften der Kichwas und Kukamas, wie auch zur Zerstörung ihrer kulturellen Grundlagen. Die Vergiftung über Jahrzehnte verstärkt auch noch die Armut der indigenen Gemeinden, die im Einflussgebiet der Erdölunternehmen liegen.

Obwohl die betroffenen Gemeinden bereits über ihre Organisationen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene die Situation vielfach dokumentiert und an die Öffentlichkeit gebracht haben, wurden staatlicherseits noch keine Massnahmen ergriffen, um das Problem zu beheben. Im Gegenteil, es wurden weitere Projekte zur Förderung von Erdöl und Gas ins Leben gerufen. Mittlerweile ist ein Großteil der peruanischen Amazonasregion konzessioniert.

Aufgrund dieser Situation und um auf ihre Rechte hinzuweisen, haben indigene VertreterInnen am 19 März 2008 die Förderinstallationen am Tigre Fluss sowie den Flughafen in Andoas besetzt. Sie wurden dabei von indigenen Gemeinden aus anderen Gebieten unterstützt.

Am 22. März schickte die Zentralregierung in Lima über 400 bewaffnete Polizisten einer Sondereinheit, die mit brutaler Gewalt die Indigenen vertrieben und zum Teil festgenommen haben. Von dort wurden sie per Hubschrauber nach Iquitos gebracht, wo sie auf ihre Prozesse warten sollen.

Aufgrund der finanziellen Situation der Indigenen und ihrer Familien sowie der indigenen Organisationen, ist es nicht möglich die Kautionen aufzubringen sowie die Kosten für einen Anwalt zu übernehmen.

Deshalb bittet FECONAT um Unterstützung für die Bezahlung eines Anwaltes sowie einer technischen Unterstützung der Arbeit des Rechtsanwaltes.

Weitere Informationen:

In 2004 ist eine Delegation mit VertreterInnen von Klima-Bündnis Kommunen aus Deutschland und Österreich im Rahmen des Projektes „Schwarzes Gold aus grünen Wäldern“ in die Region des Rio Corrientes gefahren, um sich dort ein Bild der Situation zu machen. Dabei konnten sie die Schäden durch die jahrelange Einleitung von giftigem Formationswasser sowie die Verseuchung durch die Bohrlöcher begutachten. Sie nahmen auch an einem Treffen der indigenen Gemeinschaften teil, bei dem auch Vertreter vom Tigre Fluss anwesend waren.

Finanzplan

Geplante Ausgaben von 33.820,- US\$, wovon 14.000,- US\$ von der Organisation selbst getragen werden. Für knapp 20.000,- US\$ (ca. 12.000,- Euro) wird noch nach Unterstützung angefragt.

Das Geld soll vor allem dazu genutzt werden die Anwaltshonorare zu bezahlen. Weiterhin brauchen sie Unterstützung für Transport und Kauttionen.



CLIMATE ALLIANCE
KLIMA-BÜNDNIS
ALIANZA DEL CLIMA e.V.

Wenn Sie dieses Projekt unterstützen möchten, kontaktieren Sie bitte Thomas Brose in der Europäischen Geschäftsstelle des Klima-Bündnis. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen zu diesem Projekt. Herr Brose ist gerade von einer zweiwöchigen Reise in die Region zurückgekehrt und beantwortet Ihnen gerne weitere Fragen: Tel: + 49-69-71713931

E-mail: t.brose@klimabuendnis.org

Rechtliche
Unterstützung in Peru

02.05.2008

Zusammenfassende Übersetzung von Thomas Brose



TeilnehmerInnen der Delegationsreise an den Rio Corrientes 2004